

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>Einleitung</b> .....	11
 <b>I Die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse Burkhard Engelbergs:</b>	
<b>Anmerkungen zu den Existenzbedingungen und der gesellschaftlichen Realität spätgotischer Steinmetzen innerhalb und außerhalb Augsburgs</b> .....	17
1 Nachrichten über Leben und Familie des Burkhard Engelberg .....	17
1.1 Burkhard Engelberg .....	17
1.2 Katharina Engelberg, die Mutter .....	22
1.3 Martin Engelberg, der Bruder .....	22
1.4 Konrad Engelberg .....	24
1.5 Der Schwager Ulrich Möringer .....	24
2 Vermögensverhältnisse und Einkommen Burkhard Engelbergs .....	25
3 Die Vermögensverhältnisse und Einkommen der Augsburger Bau- und Kunsthandwerker .....	28
3.1 Die Vermögensverhältnisse auf der Grundlage der Steuerleistungen .....	28
3.2 Die Einkommen im Augsburger Steinmetz- und Baugewerbe .....	34
4 Zum Vergleich: Einkommen und Vermögensverhältnisse im spätgotischen Bau- und Steinmetzhandwerk außerhalb Augsburgs, vornehmlich der Werkmeister .....	36
5 Zum Sozialstatus von Steinmetzen in der spätmittelalterlichen Gesellschaft .....	44
5.1 Soziale Stellung und vertikale Mobilität bei spätgotischen Kunst- und Bauhandwerkern: die determinierenden Faktoren Einkommen, berufliche Stellung und öffentliches Ansehen .....	44
5.2 Die Inschrift bei St. Ulrich und Afra – Ein Indiz für das Ansehen Engelbergs oder für die neuzeitliche Einschätzung des Werkmeisters als »Architekt«? .....	50
5.3 Werkmeister als Gegenstand der Porträtdarstellung: ein Hinweis auf die gesellschaftliche Position? .....	60
 <b>II Engelberg und der Augsburger Baubetrieb um 1500:</b>	
<b>Anmerkungen zur Arbeitswelt der spätgotischen Werkmeister um 1500</b> .....	65
1 Allgemeine Vorbemerkung zur Problemstellung .....	65
2 Voraussetzungen: Wirtschaftskraft und Bauaufkommen in Augsburg um 1500 .....	67
3 Bauhandwerker in Augsburg .....	73
4 Engelberg und das öffentliche Bauwesen der Stadt Augsburg .....	76

4.1	Die Augsburger Stadtwerkmeister zwischen 1450 und 1530 und Burkhard Engelberg .....	76
4.2	Die handwerksrechtliche Stellung der Stadtwerkleute: Die Steinmetzbruderschaft von »1459« als eine über- regionale »Zunft« mit Sonderstatus? .....	81
4.3	Rechtssetzungen für städtische Werkleute durch Handwerksordnungen .....	86
4.4	Amtseid und Amtsordnung als Dokumente der Rechts- stellung der Werkmeister .....	92
4.5	Stadtwerkmeister als Organe der Bauaufsicht im Rahmen der städtischen Bauordnungen .....	93
5	Engelberg und das kirchliche Bauwesen der Stadt Augsburg .....	95
5.1	Allgemeine Überlegungen zum Status der Werkleute im Dienst geistlicher Institutionen .....	95
5.2	Zum Status der Werkmeister des Augsburger Domkapitels .....	102
5.3	Engelberg als Werkmeister des Klosters St. Ulrich und Afra .....	104
6	Engelberg als Auftragnehmer der Augsburger Klöster und Stifte .....	108
6.1	Die gesicherten Arbeiten für das Augsburger Domkapitel .....	108
6.2	Der Kreuzgang und die Konventsgebäude des Dominikanerinnenklosters St. Katharina .....	114
6.3	Die Augustiner-Chorherren-Stiftskirche Hl.-Kreuz .....	116
6.4	Die Augustiner-Chorherren-Stiftskirche St. Georg .....	118
6.5	Das Chorherrenstift St. Moritz: Errichtung eines Sakraments- hauses und weitere Arbeiten .....	122
7	Engelberg und der Bau der Fuggerkapelle bei St. Anna: Zur Diskussion um deren Entwurf und Ausführung .....	124
8	Engelberg als Auftragnehmer im nicht-öffentlichen, profanen Augsburger Bauwesen .....	134
8.1	Das ehemalige Anwesen von Philipp Adler .....	134
8.2	Das Höchstetter-Haus und sein Erker .....	134
8.3	Die ehemaligen Fuggerhäuser zwischen St. Anna- und Philippine-Welser-Straße .....	136

<b>III</b>	<b>Engelberg und seine außeraugsburgischen Auftraggeber:</b>	
	<b>Anmerkungen zu den bekannten außeraugsburgischen Aufträgen .....</b>	<b>147</b>
1	Engelberg in Diensten der Ulmer Münsterpfleger und der Stadt Ulm .....	147
2	Ein Planungsauftrag aus Nördlingen .....	150
3	Die Tiroler Aufträge für Engelberg: Planungen für Bozen und Schwaz .....	154
4	Ein Auftrag des sächsischen Kurfürsten Friedrichs des Weisen an Engelberg .....	156
5	Die Beteiligung Engelbergs an Turmbauten in Konstanz, Bern und Heilbronn .....	157

6	Weitere Nachrichten über die Gutachtertätigkeit und nicht genauer spezifizierbare Aufträge an Engelberg in Süddeutschland	162
6.1	Beratungen bezüglich des Reichenhaller Salzbrunnens	162
6.2	Nicht näher bekannte Tätigkeiten Engelbergs (Wolfegg und Freising, Blaubeuern und Kappen-Stift Einsiedel)	163
<b>IV</b>	<b>Zum Verhältnis Engelbergs zu seinen Auftraggebern</b>	
	Anmerkungen zur Einschätzung Engelbergs durch seine Zeitgenossen	167
<b>V</b>	<b>Das Hauptwerk St. Ulrich und Afra: Materieller Bestand und Baugeschichte. Die Entstehungsbedingungen eines spätgotischen Großbaus in seinem historischen Bezugsrahmen</b>	171
1	Baubeschreibung	171
1.1	Grundriß	172
1.2	Außenbau	172
1.3	Innenraum	180
1.3.1	Stützen und Gewölbe	181
1.4	Architektur- und Zierteile aus Haustein	183
1.4.1	Portale und Türöffnungen	183
1.4.2	Der Simpertusbogen	185
1.4.3	Die Lavabonische in der Sakristei	192
1.5	Baumaterialien	193
1.6	Veränderungen und Restaurierungen	194
2.	Der erste und zweite Neubau von St. Ulrich und Afra, Baugeschichte und der Einfluß der Bürgerschaft	196
2.1	Die Konstituierung des Bauausschusses zum Baubeginn von 1467	196
2.2	Die Zechpflegschaft bei St. Ulrich und Afra und die bürgerlichen Stiftungen	197
2.3	Zur Finanzierung des zweiten Neubaus	203
2.4	Die Wahl und Bestellung der Werkmeister für den ersten Bau von 1467	208
2.4.1	Valentin Kindlin	209
2.4.2	Moritz Ensinger und Hans Haldner	212
2.5	Der erste Neubau von 1467	214
2.5.1	Turmabbrüche und Baubeginn	214
2.5.2	Der Bau zwischen 1467 und 1473/74	214
2.5.3	Der Einsturz des Neubaus infolge eines Unwetters an Peter und Paul 1474	217
2.6	Der zweite Neubau nach 1474 und die Bauübernahme durch Engelberg	218
2.7	Zur Bauchronologie bis zum Tode Engelbergs	220
3	Aspekte zum historischen Hintergrund und zur künstlerischen Einordnung der Architektur von St. Ulrich und Afra	223

3.1	Die Vorgängerbauten bis 1467 .....	223
3.2	Die Bautätigkeit an St. Ulrich und Afra seit 1467 und die Melker Reform .....	224
3.2.1	Auswirkungen der Melker Reform auf die Bautätigkeit der Klöster .....	227
3.2.2	Das Kloster Melk: Ein Beispiel und Vorbild für retrospektive Reformarchitektur? .....	230
3.3	Formen von »historischem Bewußtsein« als Voraussetzung im Erneuerungsprozeß der Reformklöster .....	234
3.3.1	Traditionsbewußtsein und Heiligenverehrung in St. Ulrich und Afra .....	240
3.3.2	Die Bedeutung der Heiligengräber für die Gestaltung des Neubaus von St. Ulrich und Afra .....	245
3.4	Der Neubau von St. Ulrich und Afra im Verhältnis zur Reform- architektur und zur zeitgenössischen Sakralarchitektur .....	248
3.5	Der Neubau von St. Ulrich und Afra und Maximilian I.: das Reitermonument .....	253
<b>VI</b>	<b>Zur Arbeitsweise und künstlerischen Stellung des Werkmeisters Burkhard Engelberg .....</b>	<b>263</b>
1	Überlegungen zur spätgotischen Entwurfspraxis .....	263
1.1	Burkhard Engelberg und der Gebrauch von Architekturmodellen .....	263
1.2	Beziehungen zwischen Steinmetz- und Goldschmiedekunst und die Bedeutung der Druckgraphik .....	268
1.2.1	Das Sakramentshaus in der Donauwörther Stadtpfarrkirche. ....	283
1.2.2	Zur Entwurfstätigkeit von Jörg Seld .....	292
2	Weitere Zierarchitekturen aus der Werkstatt Burkhard Engelbergs .....	294
2.1	Die Schrankenanlage im Westchor des Augsburger Doms .....	294
2.2	Das architektonische Gehäuse des Ölbergs im Augsburger Dom .....	297
3	Vorhallenarchitektur und Gestäbeportale .....	303
3.1	Das Freiburger Sapienzportal .....	306
3.2	Ein Ulmer Portal-Riß .....	307
	Exkurs: Der Aufriß eines Chores in der Sammlung des Ulmer Stadtarchivs .....	308
4	Türme und Gewölbe .....	309
4.1	Spätgotische Steinmetzen als Konstrukteure und Ingenieure .....	309
4.2	Turmbauten bei Engelberg .....	314
4.3	Gewölbeplanungen Engelbergs: technische Aspekte .....	324
4.3.1	Zu den Rippenfigurationen der Engelbergischen Gewölbeentwürfe .....	326
4.3.2	Wandvorlagen und Gewölbeansätze .....	337
5	Zur künstlerischen Einordnung Burkhard Engelbergs .....	340
5.1	Burkhard Engelberg und Jakob von Landshut .....	340

5.2	Augsburg und der Oberrhein um 1500 .....	346
5.3	Engelberg und das westliche Schwaben .....	354
<b>VII</b>	<b>Die Augsburger Engelberg-Werkstatt und ihre Mitarbeiter .....</b>	<b>357</b>
1	Allgemeine Hinweise zum Standort der Werkstatt und deren Belegschaft .....	357
2	Einige wichtige Parliere der Engelberg-Werkstatt .....	362
2.1	Lienhard Aeltlin .....	362
2.2	Jakob Zwitzel von Elchingen .....	364
2.3	Hans Lutz von Schussenried .....	366
2.4	Narziß Leutner .....	368
2.5	Stephan Weyrer .....	368
3	Das Steinmetz- bzw. Meister- und das Siegelzeichen des Burkhard Engelberg und die Steinmetzzeichen seiner Mitarbeiter: Probleme der Steinmetzzeichenforschung .....	374
3.1	Das Ausgangsproblem: Das Steinmetz- bzw. Siegelzeichen Engelbergs .....	374
3.2	Zur Geschichte der Steinmetzzeichen und ihrer Erforschung .....	376
3.3	Der Gebrauch von Wappen und Siegeln bei Steinmetzen .....	382
3.4	Steinmetzzeichen und Baugeschichtsforschung .....	388
3.5	Die Steinmetzzeichen der Engelberg-Werkstatt .....	390
3.6	Das Steinmetzzeichen Engelbergs als Zuschreibungs-Kriterium? .....	391
	Schlußbemerkung .....	395
	Literaturverzeichnis .....	400
	Abbildungsnachweis .....	448
	Anhang .....	449
	Register .....	462